

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch V. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jährlich entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Ankaufsteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 116.

Neuenbürg, Samstag den 22. Juli 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

Kaiser Wilhelm scheint seine Nordlands-  
reise nicht über Balestrand hinaus fortsetzen zu  
wollen; er will nun schon die zweite Woche an  
diesem Punkte der norwegischen Westküste. Da er  
dort fast täglich an Bord der „Hohenzollern“ die  
Vorträge des ihn auf der Nordlandreise als Ver-  
treter des Berliner Auswärtigen Amtes begleitenden  
Gesandten von Treutler entgegennimmt, und ferner  
von Balestrand aus einen lebhaften Depeschverkehr  
unterhält, so darf man wohl annehmen, daß der so  
unerwartet lange sich ausdehnende Aufenthalt des  
Kaisers an genanntem Plage mit dem Stande der  
marokkanischen Angelegenheiten zusammenhängt. —  
Der Kaiser trifft am 14. August in Mainz ein,  
um daselbst die seit Jahren gewohnte Sommer-  
parade über die Truppen der Garnison Mainz und  
der Nachbargarnisonen abzunehmen.

Berlin, 20. Juli. Der Kaiser hat laut  
Blättermeldungen angeordnet, daß ihm von allen  
größeren turnerischen Veranstaltungen Mitteilung  
zu machen ist, damit er für die Hauptpreise Preise  
bewilligen kann. Die ersten Preise dieser Art kamen  
anlässlich des 50jährigen Stiftungsfestes des Kreises 1  
Nordosten der deutschen Turnerschaft in Elbing zur  
Verteilung. Für die beiden ersten Sieger hatte der  
Kaiser je eine Plakette mit seinem und der Kaiserin  
Bildnis gestiftet.

Ueber die Berliner Marokkoverhand-  
lungen tauchen in der Berliner Presse allerhand  
Zatarnachrichten auf. So weiß der „Matin“ zu  
berichten, der Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter  
habe in seiner jüngsten Unterredung mit dem Bot-  
schafter Cambon als „Kompensation“ für Deutsch-  
land im Falle seines Verzichts auf seine Rechte  
in Marokko die gesamte Küste des französischen  
Kongolandes verlangt, was indessen von Cambon  
entschieden abgelehnt worden sei. Offenbar handelt  
es sich indes bei dieser Sensationsnachricht lediglich  
um eine ganz willkürliche Kombination.

Der jüngste, sich so drohend ausnehmende fran-  
zösisch-spanische Zwischenfall in Marokko,  
die vorübergehende Verhaltung des französischen  
Vizekonsuls Boissot in Elksar durch die Spanier,  
wird seine friedliche Beilegung finden. Der  
spanische Botschafter in Paris besuchte den Minister  
des Auswärtigen Desjardes und erklärte ihm, er sei  
beauftragt, den Minister wissen zu lassen, daß die  
spanische Regierung den Zwischenfall in Elksar be-  
dauere. Man darf wohl annehmen, daß sich die in  
den hauptstädtischen Pariser Kreisen gegen Spanien  
wegen des Vorganges von Elksar herrschende Er-  
regung nunmehr wieder legen wird. — General  
Moinier, der Oberbefehlshaber der französischen  
Expeditionstruppen in Marokko, traf aus Rabbat in  
Mekines ein. Er nahm dort die Unterwerfung der  
Teile des Beni Mitr-Stammes, welche bislang noch  
in ihrer auffälligen Haltung gegen die Regierung des  
Sultans und die Franzosen verharret hatten, entgegen.

Berlin, 21. Juli. Der Staatssekretär des  
Auswärtigen Hr. v. Kiderlen-Wächter hat den  
Reichskanzler auf dessen Gut in Hohenfinow besucht  
und mehrere Stunden mit ihm konferiert. Man ver-  
mutet wohl mit Recht, es handle sich um Marokko.  
Der Reichskanzler ist dann gestern einige Stunden  
in Berlin gewesen, er soll aber hier nur „einige  
laufende Geschäfte ohne politische Bedeutung“ erledigt  
haben. Die „Köln. Ztg.“ bringt einen offenbar offi-  
ziösen Artikel gegen die Pariser Beehrungen.  
Besonders wendet sich diese Auslassung gegen den  
„Tempo“. Die französischen Zeitungen haben sich  
inzwischen beruhigt, sie nehmen die Lügen des  
„Matin“ nicht mehr ernst. Um so giftiger werden  
die „Times“ in London, welche ja aus Profession  
gegen Deutschland hetzen. Sie haben noch viel  
schlimmere Absichten Deutschlands entdeckt als der  
„Matin.“ Man saune: Deutschland will ein großes

mittel- und südafrikanisches Kolonialreich gründen,  
durch das England bedroht wird. Es hat keinen  
Zweck, auf diesen Usurpator näher einzugehen. — Der  
spanisch-französische Zwischenfall in Elksar wegen  
einer „Verhaftung“ des französischen Konsularagenten  
Boissot stellt sich nach einem Telegramm des Oberst  
Schloßtre als ein harmloser Irrtum zweier spanischer  
Soldaten heraus, die deswegen bestraft sind. Und  
darum sah der „Matin“ die „Ehre Frankreichs“  
schon aus allen Fugen gehen!

Paris, 20. Juli. Ist Frankreich kriegs-  
bereit, wenn es wegen Marokkos trotz alledem zu  
einem ersten Konflikt mit Deutschland läme? Diese  
Frage hat das „Paris-Journal“ zuerst einem un-  
genannten ehemaligen Kriegsminister und dann dem  
General Bonnal vorgelegt. Der ehemalige Kriegs-  
minister antwortete: „Wir sind seit einigen Jahren  
durch gewisse deutsche Eingriffe aus einer Art von  
Erstarrung erwacht und haben in militärischer Be-  
ziehung ungeheure Fortschritte gemacht. Nach  
und nach sind die Festungen der Ostgrenze erneuert  
und vervollständigt, die Verproviantierung gesichert,  
eine bessere und raschere Instruktion ermöglicht und  
der Mobilisierungsdienst umgewandelt worden, so  
daß wir heute viel besser gerüstet sind, als im Jahre  
1905. Wir dürfen volles Vertrauen zu unsern  
Truppen und unsern Führern haben.“ General  
Bonnal versicherte seinerseits, die französische Armee  
besitze eine erdrückende Ueberlegenheit, weil es  
gelungen sei, zwischen den Offizieren und den Sol-  
daten vollkommenes Einverständnis und ein herz-  
liches Verhältnis herzustellen, während in Deutsch-  
land im Gegenteil der Offizier als unverständener  
Fremdling den Soldaten gegenüberstehe und nur  
sellen ihre Sympathien besitze. — Also wieder ein-  
mal: „Nous sommes archiprêts“ (zu deutsch: „Wir  
sind vollständig kriegsbereit“).

Wieder sind deutsche Erfolge in Argentinien  
zu verzeichnen. Der argentinische Kriegsminister hat  
angeordnet, daß das argentinische Heer mit aus-  
Deutschland einzuführenden Kornistern ausgerüstet  
werden soll. Ferner ist die Firma Gebr. Goeb-  
hart-Düsseldorf von der Regierung der Provinz  
Buenos Aires kontraktlich mit dem Bau von Kanälen  
im Parana-Delta in Länge von 80 Kilometern  
beauftragt worden.

London, 21. Juli. Bei dem Bankett im  
Automobilklub, bei dem gestern abend verkündigt  
wurde, daß die englische Mannschaft den Prinz  
Heinrich-Pokal gewonnen hat, hielt Prinz Heinrich  
in Erwiderung eines auf ihn ausgebrachten Toastes  
eine Ansprache, in der er hervorhob, er habe mit  
Befriedigung festgestellt, daß die Prinz Heinrich-Fahrt  
große freundschaftliche Beziehungen hervorgerufen  
habe. Das Wort pax, das auf dem Ehrenpreis  
stehe, sei das Wahrzeichen der Fahrt gewesen. Der  
Prinz überreichte darauf den Becher dem Vertreter  
des Klubs, dem Herzog von Teck.

Der Riß im Hansabund klappt weiter, immer  
neue Austrittserklärungen erfolgen, doch mehren  
sich andererseits auch die Zustimmungserklärungen zur  
Haltung der Bundesleitung. — Von größeren Ver-  
sammlungen, die in ablaufender Woche im  
Deutschen Reich abgehalten wurden, seien erwähnt  
der Deutsche Hausbesitzertag in Chemnitz, die Wander-  
versammlung des Deutschen Technikerverbandes in  
Dresden und der Deutsche Gastwirtstag in Kassel.  
— Die bayerische Regierung verhandelt mit Preußen  
behufs wirksamer Vorbeugung der Seuchener-  
schleppung durch die Schweineausfuhr aus Nord-  
deutschland nach Bayern. Preußen hat größtes  
Entgegenkommen zugesagt. — Das Kriegsgericht  
in Berlin verhandelte am Mittwoch gegen den  
Freiherren Oswald v. Nitzthosen, welcher am 10.  
Mai ds. Js. den Kunstmaler und Leutnant a. D.  
Gastrop im Duell erschossen hatte. Das Urteil fiel  
für den Angeklagten verhältnismäßig gelinde aus,  
es lautete auf zwei Jahre Festungshaft.

Ustedom, 21. Juli. Als der Arbeiter Fröhlich  
mit einem Gewehr Spaken von einem Kirchbaum  
schließen wollte, erschoss er aus Versehen sein eigenes  
2 1/2-jähriges Kind, ein Mädchen. Es hatte vor  
seinem Tode noch schwer zu leiden.

## Württemberg.

Herr, laß nach mit deinem Segen! Also  
spricht der Landwirt, der sich erst so herzlich über  
die Fülle von Sonnenschein gefreut hat, der aber  
jetzt in der dritten Woche schon vergeblich nach  
Regen ausschaut, die lechzenden Getreidefelder, die  
dürren Wiesen zu erquicken. Die Wasserläufe be-  
ginnen auszutrocknen und mit ihren Fluten, die ja  
im Donaubeck bei Tutlingen bereits seit 8 Tagen  
spurlos versunken sind, schwindet mehr und mehr die  
Hoffnung auf eine Dehndernte. Aber auch das  
Getreide beginnt notdurstig zu werden und das wenige  
Kernobst fällt vollends von den Bäumen. Die  
Wärme nimmt immer noch zu und die Wetter-  
propheten mühen sich vergeblich ab, einen der sonst  
so wenig beliebten Luftwirbel auf ihren Karten bis  
in unsere Gegend hereinzuzeichnen. Der trockenen  
Süde freut sich nur noch der Weingärtner, dem die  
Bodentemperatur für seine Trauben wohl zu gönnen  
ist. Die übrige Menschheit aber, soweit sie sich nicht  
in der Sommerfrische befindet oder auf Kurgäste  
angewiesen ist, dürstet nach Regen und Abkühlung,  
die bald kommen müssen, wenn nicht manche schöne  
Hoffnung des Frühjahrs enttäuscht werden soll. —  
Ueber die tropische Blut, ist der Landtag  
mit üblichem Eifer befaßt, seine Aufgaben vollends  
zu Ende zu bringen. Selbst das Sportelgesetz,  
dessen vielfach enorm gestiegene Sätze viel Wider-  
spruch im Lande gefunden haben, hat in wenigen  
Tagen die Zweite Kammer passiert. Unsere Finanzen  
sind zwar bekanntlich gegenwärtig nicht schlecht.  
Wir befinden uns ja, wie auch ein Blick auf den Kurs-  
zettel der Börse lehrt, in den Zeiten der Hochkon-  
junktur, die, da die Spekulation den Ereignissen stets  
etwas vorauszuweilen liebt oder sie, wie es in der  
Börsensprache heißt, escomptiert, ihren Höhepunkt  
noch nicht einmal erreicht hat. Die Eisenbahn-Ein-  
nahmen sind in einem fortwährenden Steigen be-  
griffen. Man könnte darum fast meinen, daß das  
Anziehen der Sportelschraube zu vermeiden gewesen  
wäre, selbst unter dem Gesichtspunkt, daß es uns  
eine Erhöhung der Einkommensteuer erspart. Aber  
schon in der biblischen Geschichte sind auf die sieben  
jetzen Jahre die sieben mageren Jahre gefolgt, und  
wenn auch heutigentags das Auf- und Abwogen der  
Konjunkturwellen sich in einem erheblich kürzeren  
Zeitraum zu vollziehen pflegt, als zu weiland Pharaos  
Zeiten, so muß eine gute Finanzverwaltung doch auch  
bei wohlverfügten Kassen der Ebbe gedenken, die  
sich bald wieder in ihnen einstellen kann. Und so  
wird man denn die Beschlüsse der Zweiten Kammer,  
wenn sie auch manchem weniger billig erscheinen  
werden, als sie gemeint sind, gutheißen müssen nach  
dem Grundsatz, daß auch B sagen muß, wer A  
gesagt hat. Wer den Zweck, nämlich die Gehalts-  
erhöhung der Beamten und Lehrer, wollte, mußte  
schon auch die Mittel in Gestalt der erhöhten Sporteln  
wollen. Das gilt auch für die Erste Kammer, die  
wohl bereit scheint, die Gehaltsvorlagen unverändert  
anzunehmen, von der man aber befürchtet, daß sie  
möglichstweise in der Deckungsfrage Schwierigkeiten  
machen könnte.

Stuttgart, 20. Juli. In der heutigen Sit-  
zung der Ersten Kammer legte der Erbprinz zu  
Hohenlohe-Langenburg anlässlich der Beamten-  
besoldungsvorlage Verwahrung dagegen ein, daß  
eine so wichtige Vorlage von solch einschneidender  
Bedeutung in einer Form und zu einem vorgerückten  
Zeitpunkt vorgelegt werde, wodurch die verfassungs-  
rechtliche Mitwirkung der Ersten Kammer in erheb-  
lichem Maße beschränkt werde, da der Kammer die  
Möglichkeit, abweichende Beschlüsse zu fassen, dadurch

genommen ist. Wenn ein derartig bedeutungsvoller Nachtragsetat in dem Sinne „Frei Vogel oder flieh“ kurz vor Schluß des Landtags der Ersten Kammer zur Beratung zugeht, so sei eine derartige Nötigung des hohen Hauses nicht würdig. Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker wies darauf hin, daß sich der Finanzausschuß der Beschwerde des Erbprinzen nicht angeschlossen habe, daß alle gesetzgebenden Faktoren sich in einer Zwangslage befunden hätten, daß die Einbringung der Vorlage nicht eher erfolgen konnte und daß die Vorarbeiten dazu bereits im Herbst 1908 von einer besonders eingesetzten Kommission in Angriff genommen worden seien. — Im übrigen erklärte sich das Haus mit der Besoldungsvorlage grundsätzlich einverstanden.

Stuttgart, 21. Juli. Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Eisenbahnbaukreditgesetzes fort. Im Einlauf befand sich eine Anfrage der Abgg. Feuerstein und Hornung (Soz.) an den Staatsminister des Innern betr. den zollfreien Bezug von Tabakextrakt (Nikotinbrähe) zur Bekämpfung des Sauerwurms durch die württemb. Weingärtner und die Herabsetzung der Tariffracht beim Bezug dieses Mittels. Nach kürzerer Debatte wurden die Ziffern 3—5 des Artikels 3 über den Bau der Nebenbahnen von Künzelsau nach Forchtenberg, von Ludwigsburg nach Markgröningen und von Dornstetten nach Pfalzgrafenweiler nach den Ausschußanträgen angenommen. Weiter wurden genehmigt für den Bau von zweiten Gleisen als 8. Rate für die Bahnstrecke Waiblingen—Gmünd 500 000 Mk., für die Bahnstrecke Ulm—Aulendorf als 3. Rate 2 800 000 Mk. und für die Bahnstrecke Aulendorf—Ravensburg als 2. Rate 1 700 000 Mk. Der Art. 5, in dem 14 Millionen Mark als 6. Rate für den Umbau des Hauptbahnhofes Stuttgart und für weitere Eisenbahn-Neu- und Erweiterungsbauten zwischen Ludwigsburg und Plochingen angefordert werden, wurde zurückgestellt, ebenso der Artikel 8, der für Vermehrung der Fahrzeuge der Staatseisenbahnen 6 770 000 Mk. fordert. Genehmigt wurden noch für sonstige Erweiterungs- und Verbesserungen an den im Betrieb befindlichen Bahnen 7 554 500

Mark und für die Erbauung von Wohngebäuden 861 000 Mk., sowie für Zwecke der Post- und Telegraphenverwaltung 163 000 Mk. Dann wurde abgebrochen. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

Stuttgart, 21. Juli. Die längst ersehnten Denkmünzen zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des k. k. Königs-paares werden bald erscheinen. Die Prägung wird demnächst beendet. Die Münz-lasse beabsichtigt, die Münzen an die Kameralämter an einem Tag abgehen zu lassen und zwar Ende dieses Monats oder auf spätestens Anfang nächsten Monats. Die seinerzeit erfolgten Anmeldungen haben den zur Verteilung innerhalb des Landes verfügbaren Gesamtbetrag nicht erreicht, weshalb den Kameral-ämtern außer dem bestellten Bedarf noch eine Re-serve zur Befriedigung nachträglich geltend gemachter Wünsche verabreicht werden. Wer also eine der-artige Denkmünze sich verschaffen will, wende sich alsbald an das Kameralamt.

Stuttgart, 21. Juli. (Die Wasserversorgung.) In der heutigen unter dem Vorsitz von Stadt-schultheiß Lautenschlager abgehaltenen mehrtägigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde eingehend die Wasserfrage behandelt. Zunächst erstattete Gemeinderat Sigloch ein umfassendes Referat, worin er die verschiedenen großzügigen Projekte erläuterte. Nach einer langen Debatte wurde der Beschluß ge-faßt, dem Langenauer Projekt, das am rasche-sten durchzuführen sei, zuzustimmen. Auch das Schwarzwaldprojekt soll sobald wie möglich in An-griff genommen werden. Für Straßenbesprengung und gewerbliche Zwecke wird auf weiterhin das Redarwerk erhalten bleiben. Es wurde eine Kom-mission gewählt, bestehend aus 6 Mitgliedern des Gemeinderats und 5 Mitgliedern des Bürgeraus-schusses, die noch heute abend zur Beratung zu-sammengetreten ist und bereits am Montag mit der Staatsregierung in Verhandlung treten wird bezüg-lich der sofortigen Inangriffnahme des Langenauer Projekts. — Wegen der Verunreinigung des Quell-wassers in Kallental hat die Regierung eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Stuttgart, 21. Juli. Für die im nächsten Jahre bevorstehende Reichstagswahl ist für Stutt-gart-Stadt von nationalliberaler und jungliberaler Seite der Landtagsabgeordnete und Oberbürgermeister Dr. Mülberger-Ehlingen in Aussicht genommen.

Friedrichshafen, 21. Juli. Ueber die prächt-ige Luzerner Fahrt des Luftschiffs „Schwa-ben“ werden der Württ. Presse-Korrespondenz von sachverständiger Seite noch folgende Mitteilungen gemacht: Die Fahrt ist ein glänzender Beweis für die außerordentlichen Fortschritte, die die Luftschiff-bau-Zeppelin-Gesellschaft seit der ersten Schweizer-fahrt am 1. Juli 1908 gemacht hat. Bei ähnlichen Wetterverhältnissen und gleichem Nordostwind dauerte die Fahrt damals 12 Stunden; gestern durchfuhr man über Winterthur, Baden, Luzern, Schwyz, Zürich, Schaffhausen eine Gesamtstrecke von 394 Kilometer in nur 6 Stunden 35 Minuten, trotz des Gegenwindes auf der Rückfahrt. Das Luftschiff machte also fast genau 60 Kilometer in der Stunde, wobei hervorzuheben ist, daß man nur  $\frac{1}{2}$  Stunden lang alle 3 Motoren arbeiten ließ und mehr als 5 Stunden lang nur mit 2 Motoren, also mit halber Kraft fuhr. Die Steuerung erwies sich namentlich in dem engen Juratal und bei der Umfahrung des Rigistock als ganz vortrefflich.

Untergruppenbach, Orl. Heilbronn, 19. Juli. Metzgermeister Väter hatte sich im benachbarten Huppenbach beim Abziehen einer Kuh durch eine kleine Kratzwunde am Kinn mit Milzbrand infiziert. Er ist jetzt daran gestorben.

**Vorausichtliche Witterung.**

Der neue im Westen aufgejogene Luftwirbel zieht zwar gegen die Elbemündung, doch leidet der Hochdruck Wiber-stand umsomehr, da er sich über Nacht noch weiter verflücht hat. Der Ausbruch von Gewittern ist deshalb noch nicht in sehr naher Aussicht; vielmehr wird heiteres und trodenes Wetter die Herrschaft behalten. Die Temperatur wird heiß bis schwül werden.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. Weech, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

➔ Hier zweites Blatt. ➔

**Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**A. Oberamt Neuenbürg. Weingesetz.**

Die Inhaber von Betrieben, in welchen Trauben zur Weinbereitung, Traubenmaische, Traubenmost oder Wein ge-werbmäßig in Verkehr gebracht werden, also insbesondere die Weinhändler und Schankwirte, werden, wie dies schon kürzlich seitens der Ortspolizeibehörden im Auftrag des Oberamts ge-schehen ist, hiemit nochmals aufgefordert, die in § 19 des Weingesetzes vom 7. April 1909 in Verbindung mit der Bekannt-machung des Reichskanzlers vom 9. Juli 1909 vorgeschriebenen Bücher, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, alsbald an-zulegen und pünktlich zu führen.

Auch wird wiederholt auf die Vorschrift hingewiesen, wonach alle diejenigen, welche Wein gewerbmäßig in Verkehr bringen, verpflichtet sind, der Ortspolizeibehörde die Herstellung von Handtrunk unter Angabe der herzustellenden Menge und der zur Verarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen. Ebenso ist die Absicht, Traubenmaische, Traubenmost oder Wein zu kochen, bei der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

Den 19. Juli 1911. Amtmann Gaifer.

**Neuenbürg.**

**Verbot.**

Das Befahren der Oberen Brücke ist nur mit leeren Fuhrwerken gestattet.

Den 20. Juli 1911. Ortspolizeibehörde. Stirn.

**Conweiler.**

**Holz-Verkauf.**

Am Dienstag den 25. Juli ds. Jrs., vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 192 Stück Tannen-Stammholz 1.—VI. Kl. mit 255,39 Fm.,
  - 1 „ buchener Stamm „ 0,72 „
  - 30 „ Baustrangen II. Kl.,
  - 15 „ Gerüststrangen,
  - 9 „ Ausschüßstrangen,
  - 37 Nm. tannene Rinden,
- wozu Käufer eingeladen werden.

Den 19. Juli 1911. Gemeinderat. Gann.

**500 Mark**

werden auf Hypothek ev. Bürg-schaft aufzunehmen gesucht.

Gesf. Offerte unt. S. K. an die Exped. ds. Blattes erb.

**Zu verkaufen:**

Ein Lausschlitten zu einer Bandsäge, 1 m Länge, zum Sägen von Langholz.

Offerte unter E. G. an die Exped. ds. Blattes.

**Patent-Büros**

Villingen i. B. Pforzheim i. B.

**Den besten**

**Handtrunk**



**Siefert's Handtrunk**

gesund und kräftig be-reitet man mit Siefert's Hand-trunkstoff

Natürlichster Volkstrunk.

Überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Versch für Obstmoß. Paket für 100 Pfr. nur 4. — franco Nachn. mit Anweisung.

Zell-Sarmersbacher Saus-trunkstoff-Fabrik Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

**Neuenbürg.**

**Bekanntmachung.**

Die Ausstellung und der Verkauf der vom hiesigen Jung-frauenverein und seinen Freundinnen gefertigten Arbeiten findet am Jakobifeiertag (25. ds. Mts.) von vormittags 9 1/2 Uhr an im Lokal der Kinderpflege (altes Schulhaus) hier statt. Der Erlös des Verkaufs kommt der Ausstattung des Gemeindehauses, speziell des Jungfrauenjaals, zu statten.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen. Den 21. Juli 1911. Co. Stadtpfarramt. Uhl.

**Neuenbürg.**

**Die Oberamtssparkasse**

ist bis auf Weiteres jeden Werktag von vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—5 für den Kassenverkehr geöffnet.

Den 22. Juli 1911.

**Oberamtssparkassier Holzapfel.**

**Unterriechenbach.**

Am nächsten Montag den 24. ds. Mts., findet hier

**Vieh- und Schweinemarkt**

statt, wozu einladet, den 19. Juli 1911, der Gemeinderat.

**Remstal-Sprudel**

hervorragendes, stark moussierendes Mineral-Tafelwasser zur Mischung mit Wein etc. beson-ders geeignet.

Vertreter für Neuenbürg und Umgegend: Ernst Baumann, Mineralwasserhandlung, Neuenbürg; Vertreter für Höfen und Umgegend: Gustav Wehinger, Mineralwasserhandlung, Höfen.



Neuenbürg.  
 Bin unter **Nr. 80** ans Telephon  
 angeschlossen.  
 Empfehle mich in modernen, von den einfachsten bis zu  
 den feinsten  
**Zimmer-Einrichtungen**  
 zu billigsten Preisen.  
 Hochachtungsvoll  
**Karl Essig, mechanische Schreinerei.**

**C. Umbach**  
 prakt. Zahnarzt  
 ehemaliger Assistent der Zahnärztlichen  
 :: Universitäts-Klinik in Freiburg i/Br. ::  
**Wildbad**  
**Villa de Ponte, König-Karlstr. 178B.**  
 Telephon 112.  
 Bestellt als Kassen-Zahnarzt bei der Be-  
 zirkskrankenkasse u. Bezirkskranken-  
 pflege-Versicherung. :: ::

**Göppinger Wasser**  
 ärztlich warm empfohlen  
 bei Katarrhen der Luftwege und Verdan-  
 ungsstörungen.  
 Tafelwasser Sr. Exzell. des Hrn. Grafen v. Zeppelin.  
 Mit heißer Milch  
 vermischt ein vorzüg-  
 liches  
 Lösungsmittel.  
 Ausgezeichnet wirksam  
 zur Förderung des  
 Stoffwechsels  
 bei Magen-Katarrhen,  
 Säurebildung etc. etc.  
 Niederlage: Wilh. Fieß, Tel. 28, in Neuenbürg.

**Jul. Schrader's**  
**Mostsubstanzen**  
 in Extraktform  
 (gesundheitlich geschädigt)  
 und nach einem von der Kgl. Württ. Zentralstelle für  
 Gewerbe und Handel abgegebenen Gutachten im Zu-  
 sammenhalt mit Erlaß vom Kgl. Württ. Ministerium  
 des Innern aus Nr. 3642 zur Herstellung eines obstwein-  
 ähnlichen Getränkes gesundheitlich erlaubt.  
 Ein durstlöschendes, wohlbeförderndes und  
 schmackhaftes Getränk, das seit ca. 25 Jah-  
 ren in Hunderttausenden von Familien ge-  
 trunken wird. Vorrätig in Portionen für  
 50, 100 u. 150 Liter. Jede Portion zu 150  
 Liter enthält einen Gutschein. Gegen 12  
 Gutscheine verabsolgen meine Verkaufsstel-  
 len je eine Portion zu 150 Liter gratis.  
 Niederlagen durch Plakate ersichtlich.  
 Hugo Schrader v. Jul. Schrader,  
 Feuerbach-Stuttgart.  
 Niederlage in Neuenbürg bei Kaufmann W. Fieß und  
 Apotheker H. Boyenhardt; in Gräfenhausen bei Ernst D. Bud;  
 in Herrenals bei Apotheker Wilh. Tränkle.

**J. L. Distelhorst, Hofmöbelfabrik,**  
 :: Inhaber: Architekt Wilh. Distelhorst und Rob. Krieg ::  
**Pforzheim, westliche Karl-Friedrich-Strasse 65.**  
**Gediegene Wohnungs-Einrichtungen**  
 :: Dekorationen, Orient-Teppiche. ::

Neuenbürg.  
 Eine freundliche, sommerliche,  
 2 zimmerige  
**Wohnung**  
 nebst Zubehör ist zu vermieten.  
 Obere Gartenstraße 65.

**Fichten-Stangen**  
 zu verkaufen.  
 Habe noch 60-70 Stüd  
 Baustrangen I. u. II. Kl., sowie  
 60 Stüd Hagstrangen desgleichen,  
 schlanke Ware, abzugeben.  
**Adolf Theurer,**  
 Schömberg.  
 NB. Empfehle meinen echten  
**Friedrichsdorfer**  
**Zwieback.**

**4000 Mark**  
 auf I. Hypothek zu 4 1/2 Proz.  
 sofort auszuleihen.  
 Offerte unter A. B. durch die  
 Exped. ds. Blattes.

**Heidelbeeren-**  
 Lieferanten für tägl. 20 bis  
 50 Ztr. gesucht. Körbe, Kasse  
 wird gestellt.  
**G. Künzel, Wimpfen a/R.**

Neuenbürg.  
 Garantiert reinen  
**Obstmost**  
 hat zu verkaufen  
**Chr. Vacher.**

**NORDEUTSCHER LLOYD**  
**BREMEN**  
 Regelmäßige  
 Verbindung nach  
 NORD- und  
 SÜD-AMERIKA,  
 AFRIKA,  
 AUSTRALIEN,  
 OSTASIEN.  
 Mittelmeer- und  
 Orientfahrten.  
 Aller Comfort.  
 Bekannte vorzüg-  
 liche Verpflegung.  
 Neuenbürg:  
 Martin Lutz, Fa. Th. Weiss  
 oder die Generalvertretung  
 Passage Bureau Rominger,  
 Stuttgart.

**Geld liegt** nicht allein  
 im Schrank,  
 auch durch Uebernahme einer  
 Ver- **auf der** Jedermann  
 tretung **viel Geld**  
 verdienen kann. — Tausende  
 finden Einkommen **Strasse**  
 ohne auf der  
 Abnehmer zu suchen. Auskunft  
 gratis durch **H. Napp, Stutt-**  
**gart, Wächterstraße 9.**

Neuenbürg.  
**Billiges Wein-Offert!**  
 Ueber die Erntezeit  
 offeriere ein größeres Quantum meiner bekannten  
 guten Qualitäten  
**Rot- und Weißweine**  
 à 70 f pro Liter. (Nur so lange Vorrat reicht!)  
**Emil Meisel.**

**Wanderer-Zweizylinder-Motorrad**  
 3 1/2 PS, Modell 1911, mit allen technischen Neuheiten aus-  
 gestattet, 14 Tage im Gebrauch, ursprünglich M. 1020.—, um-  
 ständehalber billig abzugeben.  
 Anzusehen vom 23.—30. Juli ds. Jds. in Höfen  
 a. d. Enz, Hauptstraße 34.

**Italiener-Hühner**  
 beste Eierleger  
 haltgewachsene 3 Monate alte à 1.25 M. (bei Abnahme  
 von 40 Stück an à 1.20 M.), größere 4 Monate alte  
 à 1.50 M., bald legende à 2 M. liefert in ror 10. Ware,  
 tierärztlich untersucht und unter Garantie für lebende  
 Ankunft  
 die Geflügel-Großhandlung  
**Karl Rank, Henhausen a. F.**  
 Gartenstraße. — Telephon Nr. 5.  
 Empfehle hierzu Geflügel aller Art (Hähnen,  
 Gänse, Enten usw.) zur Zucht und als Schlacht-  
 ware zu billigsten Tagespreisen bei reeller und  
 raschster Bedienung.

Jeden Montag und jeden Donnerstag kommt von  
 jetzt ab unser Auto nach Neuenbürg, Höfen, Calmbach,  
 Wildbad zur  
**Abholung und Ablieferung von Wäsche.**  
 Autobestellungen erbitten wir uns rechtzeitig per  
 Telephon oder per Postkarte.  
**Dampfwäschanstalt Birkenfeld,**  
 Gebr. Maneval, Telephon Nr. 2.

Eine zuverlässige Hilfe für jede Küche ist  
**MAGGI'S Würze.** Sie verbessert augen-  
 blicklich alle  
 schwach geratene  
 Suppen, Saucen, Ge-  
 müse usw. Stets zu haben bei  
**Wilhelm Gaiser.**

Die vorgeschriebenen  
**Weinbücher (Kellerbücher)**  
 für Wirte  
 sind ebenso billig wie von auswärts bezogen zu haben in der  
**C. Meck'schen Buchdruckerei.**

**Füttert nur**  
**Faber's**  
**Trockenfutter**  
 Weinverlauf für Pforzheim und Umgebung:  
**Kurt Huthsteiner, Medizinaldrogerie, Pforzheim.**



## Verein für Bienenzucht.

Am nächsten Sonntag den 23. Juli, nachm. 2 Uhr findet in **Höfen a/E.** im Gasthaus „Krone“ (Saal) **Haupt-Versammlung und Ausschuss-Sitzung** des Vereins für Bienenzucht

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder und Freunde der Bienenzucht höflich eingeladen werden.

1. Vortrag: „Der Imker 1911“.
2. Sonstiges: „Die Gefährdung der Bienenzucht und des Bienenhonigs. Ausstellung in Konstanz.“

Ottenhausen, den 21. Juli 1911.

Vorstand: **A. Birkle**, Hauptlehrer.

## Turnverein Waldrennach.

### Einladung.

Zu dem am Sonntag den 23. Juli, nachmittags 2 Uhr stattfindenden **Schauturnen** verb. mit **Preiſſchießen** laden wir die verehrlichen Turngenossen und Turnfreunde ergebenst ein.

NB. Bei schlechter Witterung findet das Schauturnen nicht statt.

## Gesangverein „Frohinn“ Schwann.

Sonntag den 23. Juli ds. Js.

## Garten-Fest

vis-à-vis dem „Waldhorn“

mit Musik, Preiſſchießen u. Tanzbelustigung.

(bei ungünstiger Witterung im Lokal)

Für Sitzplätze ist reichlich gesorgt, ebenso für beste Verpflegung. Freunde und Gönner unserer Sache sind hiermit höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Spareinlagen

werden in jeder Höhe, auch von Nichtmitgliedern angenommen und solche bis zu

**4 Prozent**

verzinst.

**Volksbank Ettlingen e. G. m. b. H.**

Schwann.

## Zu unserer Hochzeits-Feier

erlauben wir uns, Verwandte und Bekannte

auf **Dienstag den 25. Juli ds. Js.**

in das Gasthaus zum „Waldhorn“ dahier freundlichst einzuladen.

**Alfred Herold.**

**Berta Fries,**

Tochter des Alois Fries, Kaufmanns in Schwann.



Die ärztlichen Gutachten, welche wir an dieser Stelle veröffentlichen, bestätigen die vorzüglichen Eigenschaften des „Überkinger Sprudel“:

11. „Seit vielen Jahren habe ich bei verschiedenen Erkrankungen des Digestionstraktes (Darmkanal) „Überkinger Sprudel“ als Getränk allein oder als Zusatz zu Wein verordnet, meist mit dem Erfolge, dass dessen hoher Gehalt an Kohlensäure eine ausregende und angenehme Wirkung ausübte. Im eigenen Gebrauch möchte ich „Überkinger Sprudel“ nicht mehr missen.“

Dr. med. A. S., prakt. Arzt.

Hauptniederlage bei **Franz Andrus, Neuenbürg.**

Früh eintreffend:

## Apritosen

(zum Einkochen)

Pfund **40 Pfg.**

bei 5 Pfd. **35 Pfg.**

empfehlen

## Spannkuch & Co.

Neuenbürg.

## Eier, Süßrahmbutter

empfehlen billigt

**R. Hagmayer.**

Neuenbürg.

## Eine Kuh samt Kalb

hat zu verkaufen

**Joseph Koch.**

Neuenbürg.

## Schönes Tourenrad

zu verkaufen.

Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Neuenbürg.

**Runder Tisch**, massiv, Sofa, gut erhalten, einige Polsterstühle und ein älteres Bett hat zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Feldrennach.

## 300 Liter Most

hat zu verkaufen

**Gottlieb Schönthaler,** Postagent.

Spindlershof bei Calw.

70-80 Zentner

## Hafer

den Ztr. zu 970 *A* gegen Kassa, hat zu verkaufen

**Joh. Mohr.**



Verkaufsstellen:

Neuenbürg: **W. Lustnauer** und **Franz Andrus**; Feldrennach: **H. B. Wenzner**; Gerrensbad: **Aug. Lang**; Herrensbad: **Wilh. König**; Pforzheim: **H. Dollinger**; Schloß 4; Birkenfeld: **E. Rötterle**; Calmbach: **Fritz Wurster**; Gräfenhausen: **W. Rängler**; Wm.; Höfen: **Albert Stegmaier**; Schwann: **Aug. Willig** zur „*Sonne*“; Weiler: **Wilh. Waier.**

## Freie Bäder-Innung des Oberamts Neuenbürg.

### Die ordentl. Innungs-Versammlung

findet

am **Dienstag den 25. ds. Mts.,** nachm. 2 Uhr im **Gasthaus zur „Rose“** in **Calmbach** statt.

Bei der überaus wichtigen Tagesordnung sollte jeder Kollege anwesend sein.

Der **Obermeister.**

Neuenbürg.

## Geschäfts-Verlegung.

Dem titl. Publikum, insbesondere meiner geschätzten Kundschaft die erg. Mitteilung, daß ich meine

## Euchhandlung mit Herrenschneiderei

vom Hause des Hrn. Friseurs **Jul. Klausner** in das Haus des

Hrn. Sägewerksbesizers **Eugen Seeger,**

**Marktstraße 212**

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Wackenhut.**

## Zur Einmachzeit

empfehle ich:

**Kristallzucker** bei 5 Pfd. 22 *1/2*

bei 100 Pfd. 21.75

200 21.25

**Kandis, schwarz, pr. Pfd. 38 *1/2***

**Äräter-Essig**

**Wein-Essig**

**Vergamentpapier**

**Salzeil**

**Einmach-Gläser** in versch. Größen.

**Edelweiss**

**Ärüge**

**Albert Stegmaier,**

Tel. 25. — **Höfen a/Enz.**

Kalmbach.

## Kalbin mit Kalb

oder eine großtrüchtige Kuh hat zu verkaufen

**Jakob Weiß.**



## Gerolsteiner Sprudel

Nur echt mit dem roten Stern.

Niederlage:

**Karl Scholl z. Traube** Neuenbürg.

## Flechten

oder trockene Schuppenflechte, Ekzeme, Hautausschläge, offene Füße

schon bald, Belagschwüre, Adenome, kleine Pflaue, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig!

wer bisher vergeblich hoffte, schickt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

## Rino-Salbe

3rd von schiedl. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. In Apotheken oder direkt an die Fabrik.

Der echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma **Wolff & Co., Weinbühl-Dresden.** Fälschungen weisen man zurück. Es haben in den Apotheken.

Ottenhausen.

2 prima fette

## Kinder

siehe zum Verkauf bei

**Gottlieb Wolfinger.**

Würzbach.

Eine schöne

## Schaffkuh.

25 Wochen trüchtig, garantiert 5 Liter Milch täglich, hat zu verkaufen

**Jordan Reitschler.**

Birkenfeld.

Eine großtrüchtige

## Kalbin

hat zu verkaufen

**Albert Wolfinger.**

## Kluge Frauen

verwenden stets meine ärztlich empfohlene, gutbewährte und zuverlässige

## hygienische

## Bedarfsartikel.

Anfragen nur mit Rückporto an **Frau S. Kraft, Frankfurt a/M. 1.**

Suche Geschäftshaus auch mit Geschäft oder geeign. Wohnhaus hier od. Umgegend. Selbstverkaufer schreibe unt. „Haus 804“ postlag. **Bildbad**

## Gottesdienste in Neuenbürg

am **6. Sonntag nach Trinitatis,** den 23. Juli,

Predigt 10 Uhr (Joh. 5, 19-29; Lied Nr. 414);

Stadtlicher **Wammel.**

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne; Derselbe.

8 1/2 Uhr Bibelstunde in **Waldrennach.**

**Dienstag, den 25. Juli, Feiertag** **Jakobi** mit Gottesdienst vorm. 8 1/2 Uhr.